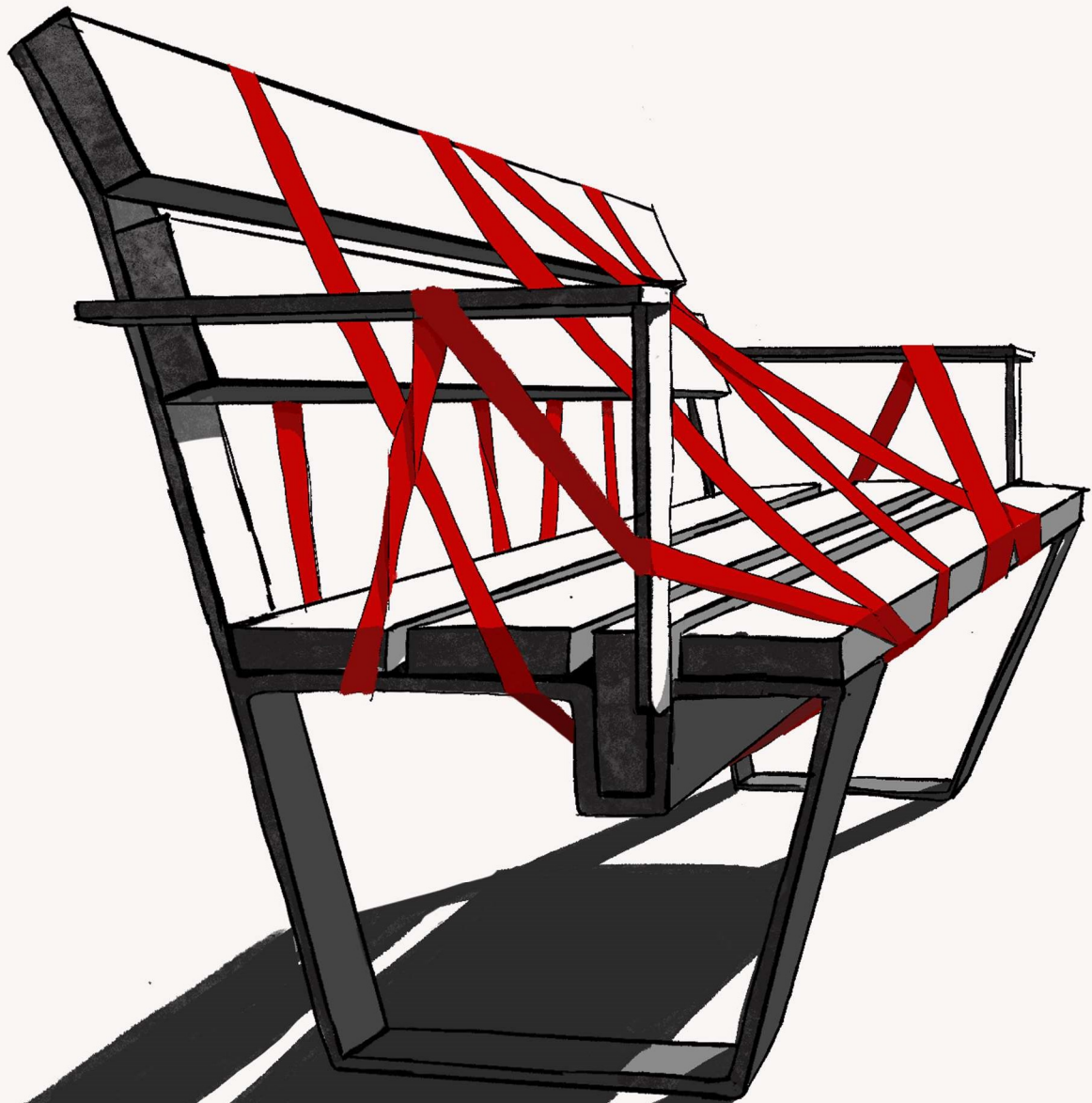


Jahresbericht 2020



KIRCHLICHE **GASSEN**
ARBEIT BERN

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Bericht des Präsidiums	4
Bericht des Teams.....	5
Organisationsentwicklung	8
Interne und externe Projekte.....	11
Zahlen.....	12
Bilanz.....	15
Erfolgsrechnung	16
Bericht der Revisionsstelle	18
Der Vorstand.....	19
Trägerschaft	20
Das Team.....	21
Adressen und Zahlungsverbindungen	22
Danksagung und Impressum.....	23

Liebe Leser:innen,

dieses verflixte 2020 ist endlich vorüber! Und trotzdem können wir nicht aufhören, darüber zu sprechen und zu schreiben.

Es war intensiv und anstrengend.

Wir haben irgendwie versucht, den zahlreichen Bedürfnissen entgegen zu kommen.

Die Winter sind hart. Denn für Menschen, die den Grossteil ihres Lebens draussen im öffentlichen Raum verbringen, sind die kalten, kurzen Tage eine grosse Herausforderung. Der Winter 2020 war noch nicht mal wirklich vorbei, da kam die Schocknachricht. Das Virus ist nicht nur einfach irgendwo auf der anderen Seite der Erde, sondern direkt vor unserer Haustür – in Italien. Einmal blinzeln und da war es auch schon in der Schweiz. Noch einmal blinzeln und es war schon in Bern.

Das waren chaotische Tage und Wochen. Diese permanente Unsicherheit. Wie schlimm ist es? Was passiert als nächstes? Wie lange bleibt es? Die meisten Angebote schlossen ihre Türen. Andere machen Witze darüber, dass alle übertrieben panisch reagieren. Wo stehen wir? Was tun wir?

Viel Zeit zum Nachdenken blieb uns nicht. Machen wir weiter? Wie viele Leute lassen wir rein? Reicht es, wenn alle einfach ihre Hände desinfizieren?

Dann kam der Lockdown. Für ganz viele Menschen bedeutete dies enorme Sorgen. Viele Menschen verloren ihr Einkommen, weil sie nicht legalen Tätigkeiten nachgingen oder vom «mischlä» - betteln - lebten. Viele Menschen blieben vor verschlossenen Türen von Institutionen stehen, welche normalerweise billige oder gratis Mittag- oder Abendessen anboten.

Es fehlte an allem. Aber besonders fehlte es an Nahrungsmitteln. Ja! In der Schweiz, wo anscheinend kein Mensch arm sein muss. In dieser Schweiz. Es ist wie eine Parallelwelt. Wir verteilten im Frühling über 4 Monate Lebensmittelsäcke, Migros Gutscheine und Sandwiches zum Mitnehmen. Pro Nachmittag deckten sich bis zu 200 Menschen mit Lebensmittelsäcken ein. In anderen Städten waren es noch viele mehr.

Woche für Woche, beinahe Tag für Tag kamen neue Weisungen. Ständig mussten wir über die Bücher und austüfteln, wie wir möglichst viele Bedürfnisse mit möglichst kleinem Ansteckungsrisiko abdecken können.

Die Zeit war enorm intensiv. Das kleine Team von drei Personen wurde von einer Gruppe von 50 Freiwilligen unterstützt, welche im 2020 über 600 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet haben. Diese Zahl kann mensch sich mal auf der Zunge zergehen lassen. Ohne die freiwilligen Helfer:innen, welche angepackt haben und sich um die Logistik der Nahrungsmittel gekümmert haben, die mit ihren organisatorischen Fähigkeiten die Produktion der Sandwiches koordiniert und effizient gestaltet haben, die mit ihrer liebevollen Art und solidarischen Grundhaltung den Menschen begegnet sind, hätten wir dieses 2020 nicht geschafft. Und so hätten es wohl ganz viele Menschen mit dem Lebensmittelpunkt auf der Gasse und in prekären Verhältnissen nicht durch das Jahr geschafft.

Nora Hunziker, Gassenarbeiterin

Nicht zum ersten Mal hat die Kirchliche Gassenarbeit ein bewegtes Jahr ausgezeichnet gemeistert. Mit dem Unterschied, dass 2020 ein äusserst bewegtes Jahr auf praktisch allen Ebenen war. Ein besonderer Dank gilt den drei Gassenarbeiter:innen, denen es gelang, Lücken, die sich im staatlichen Unterstützungsnetz öffneten, kleiner zu machen.

Dies war aber auch nur durch zusätzliche finanzielle Beiträge und die zahlreichen Freiwilligen möglich.

Für den Vorstand standen in diesem Jahr folgende Fragen im Zentrum: Wo kann der Vorstand das Team unterstützen, wo entlasten? Wie gestalten wir Entscheidungsprozesse, die dem Tempo der sich ändernden Massnahmen und des sich ändernden Bedarfs entsprechen? Wie organisieren wir die Vorstandsarbeit, wenn wir uns nur noch per Video-Konferenz sehen?

Und dann war da noch der Organisationsentwicklungsprozess, den Vorstand und Team in Begleitung von Esther Kühne durchgeführt hat

Gefühlt wahnsinnig weit weg, wie praktisch alles, was vor dem März stattgefunden hat, war auch eine wichtige Austauschsituation mit interessierten Mitglieds- und Beitragsgemeinden zur Finanzierungsstruktur. Diese hatte zum Zweck, Ideen und Bedarf bei den Kirchgemeinden abzuholen, um ein zukunftsfähiges Finanzierungsmodell denken zu können. Die Inputs und Anregungen haben uns im Organisationsentwicklungsprozess im Bereich der Finanzierung begleitet.

Wie es Prozesse so mit sich bringen, ist dieser noch nicht abgeschlossen. Aber er hat Vieles angestossen, geklärt und war stets lösungsorientiert. Wir freuen uns auf die weitere Arbeit, um ein Rahmen zu schaffen für ein Angebot, dass in erster Linie nahe an den Klient:innen und deren Bedarf bleiben können muss.

Lea Bill, mein „Co“ im Präsidentinnenamt, hat 2020 ihren Rücktritt angekündigt. Sie wird ihr Amt Anfang 2021 abgeben. Ich bedanke mich herzlich bei ihr für ihre vier Jahre Engagement für die Kirchliche Gassenarbeit. Ihr Organisationstalent, ihr Humor, ihr Wissen um die gesellschaftspolitischen Zusammenhänge, ihre anpackende Arbeitsweise werden uns fehlen.

Ende Jahr wurde die Suche nach einer:m vierten Gassenarbeiter:in und für weitere, neue Vorstandsmitglieder gestartet. So werden wir im Verlauf von 2021 „Zuwachs“ bekommen, was mich sehr freut.

Neben all der Bewegung darf jedoch auch die Wichtigkeit von Konstanz für einen funktionierenden und auch beweglichen Verein nicht ausser acht gelassen werden. Deshalb möchte ich mich hier auch bei all den langjährigen Mitgliedsgemeinden, Beitragsgemeinden, Spender:innen und Unterstützer:innen bedanken. Diese Konstanz gibt die nötige Sicherheit, um auf ein so bewegtes Jahr reagieren zu können: weil man ein Fundament hat, von dem man weiss, dass es nicht einfach wegbricht.

Christa Ammann, Co-Präsidentin

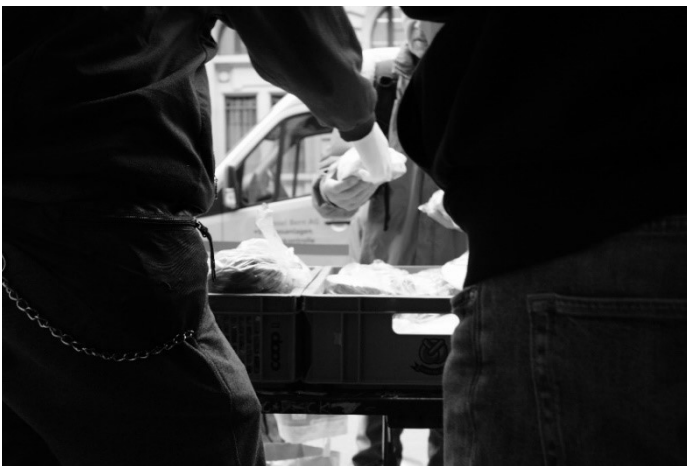
Das Jahr 2020 kann sich wohl mit keinem vorhergegangenen Jahr vergleichen.

Wir vom Team der Kirchlichen Gassenarbeit Bern waren mehr gefordert denn je zu vor.

1. Halbjahr

Im ersten Halbjahr des Jahres 2020 haben wir seit Beginn des Lockdowns unser Angebot komplett umgestellt. Wir wurden innerhalb kürzester Zeit zu einer Lebensmittelabgabe. Mit diesem Angebot sind wir in die Lücke eingesprungen, die durch den Wegfall von ganz vielen Angeboten entstanden ist.

Jeden Dienstag und Donnerstag bepackten rund 15 Freiwillige in unserem Büro Lebensmittelsäcke und strichen Sandwiches. Am Nachmittag wurden während drei Stunden die Säcke und Sandwiches mit Getränken und Süßigkeiten an die Menschen verteilt.



Wir konnten den Menschen dank der finanziellen Unterstützung der Katholischen Kirche Bern und der Glückskette zusätzlich Migros Gutscheine mitgeben, damit sie neben unseren Lebensmittelsäcken noch alle anderen notwendigen Sachen einkaufen konnten.

Um diesen erhöhten Aufwand überhaupt leisten zu können, konnten wir durch die finanzielle Unterstützung der Katholischen Kirche Bern die Stellenprozente im Team für diese Zeit aufstocken.

Die Lebensmittel für die Säcke haben wir anfangs von den während des Lockdowns geschlossenen Restaurants, Bars und Cafés erhalten. Zudem konnten wir über diverse Läden wie Coop, Prodega und Äss-Bar übriggebliebene Waren weitergeben.





Im April starteten wir zum Tag der Nachbarschaft eine einwöchige Lebensmittelsammelaktion. An dezentralen Standorten über die ganze Stadt verteilt, entstanden Sammelstandorte. Dort konnten Menschen aus der Bevölkerung haltbare Lebensmittel hinbringen. Die Solidarität war überwältigend!

Mitte Mai reduzierten wir das Angebot auf den Donnerstagnachmittag. Am Dienstagnachmittag öffneten wir unsere Räumlichkeiten bis zu unseren Sommerbetriebsferien für Beratungen. Das Bedürfnis nach Beratung war gross. Vor allem auch, da wir während den vergangenen Monaten seit Beginn der Pandemie weniger Zeit dafür hatten und die Anfragen zahlreicher und anspruchsvoller wurden.

Aufgrund der vielen Überstunden und der Arbeitsbelastung im Allgemeinen schlossen wir von Anfang Juli bis Mitte August den Betrieb.

2. Halbjahr

Nach unseren Betriebsferien starteten wir wieder mit dem Beratungsangebot am Donnerstagnachmittag. Anstatt den 80-120 Menschen, die normalerweise während den zwei Stunden bei uns Kaffee tranken, verweilten und Beratung in Anspruch nahmen, konnten jeweils zwei Personen bei zwei Gassenarbeiter:innen Beratung suchen, Telefonate erledigen und Tierfutter abholen.

Das Frauenbüro konnten wir aufgrund der kleineren Personenzahl am Dienstagnachmittag durchführen. Mit Maske durften bis zu sieben Frauen im Raum verweilen.



Im Hinblick auf den Winter und die fehlenden Aufenthaltsräume in der ganzen Region merkten wir, dass wir die Angebot so nicht auf Dauer weiterführen können. Über die Glückskette durften wir eine zweite Corona-Finanzierungsphase beantragen. Seit Anfang Dezember 2020 bis auf Weiteres können wir nun unser Winterquartier an der Belpstrasse 53 zwischennutzen. Wir haben hier einen ganzen Stock mit 14 Räumen und können so ein Schutzkonzept umsetzen, das uns ermöglicht, wieder ein diverseres Angebot zu bieten.

Gassentierarzt

Unter Einhaltung der diversen Auflagen sowie unseres Schutzkonzeptes konnte das Projekt Gassentierarzt auch im Jahr 2020 durchgeführt werden. Mit Ausnahme eines einzigen Males im April, wo wir durch den Lockdown und die unklaren Umstände gezwungen waren einen Termin abzusagen, fanden alle vorgesehenen Sprechstunden wie gewohnt statt. Die Gassentierärztin war einmal monatlich bei uns zu Besuch. Jeweils am ersten Freitag des Monats fand zwischen 15.00 und ca. 18.00 Uhr die Sprechstunde statt, welche jeden Monat ausgebucht ist. Termine werden vorgängig bei uns im Büro oder auch telefonisch vergeben. Eingeplant wurden Termine im



Viertelstundentakt, sodass möglichst viele Tiere/Menschen Zugang zur Sprechstunde haben können. Bei jedem Sprechstunde-Nachmittag kommt es immer wieder einmal vor, dass eine Person nicht zu ihrem Termin oder zu spät zum Termin erscheint. Wir agieren in diesen Situationen immer mit einer sehr grossen Flexibilität und mit viel Verständnis. Verpasste Termine können beim nächsten Besuch der Gassentierärztin nachgeholt werden.

Ebenfalls startet der Gassentierarzttermin jeweils um 15 Uhr, endet jedoch einfach sobald alle Tiere zu ihrer Versorgung gekommen sind. Dadurch variiert auch die Dauer der Sprechstunde je nach Nachmittag. Durch unsere Flexibilität können wir den Menschen mit Lebensmittelpunkt Gasse entgegenkommen und die bestmögliche Versorgung ihrer Haustiere ermöglichen.

Im Jahr 2020 konnten durch das Projekt Gassentierarzt 71 Hunde und 20 Katzen zu einer tierärztlichen Sprechstunde kommen. Weiter wurden in unseren Büroräumlichkeiten fünf Kastrationen und zwei Zahnsteinentfernungen durchgeführt. Alle weiteren Tiere kamen bei uns vorbei für eine allgemeine Kontrolle, eine jährliche Impfung oder mit einem sonstigen Leiden. Das Jahr hindurch können Tierhalter:innen während unseren Büroöffnungszeiten Entwurmungsmittel sowie Hunde- und Katzenfutter bei uns beziehen.

Mascara

Die Texte für das Mascara-Magazin schreiben die Frauen im Home Office und bringen sie uns alle zwei Wochen vorbei. Die Anzahl Abonnent:innen stieg im 2020 auf 115. Ein Abonnement kostet regulär 70 Franken für vier Ausgaben im Jahr und 100 Franken als Solidaritätspreis. Das Abonnement kann auf unserer Webseite oder per Mail an uns abgeschlossen werden.

Das Team der Kirchlichen Gassenarbeit Bern

Die Ausgangslage

Die Kirchliche Gassenarbeit befindet sich im Wandel. Die Organisation funktionierte bis in den Herbst 2019 in einer klassischen, hierarchischen Weise; ein Team, eine Geschäftsleitung und ein ehrenamtlicher Vorstand. Während eines Jahres befanden wir uns in einem Prozess der Umstrukturierung und Neuorganisation. Das Ganze als Teil eines Organisations-Entwicklungsprozesses. Die Organisationsberaterin Esther Kühne hat uns auf diesem Weg begleitet.

Es fanden mehrere Treffen statt. Wir warfen einen wohlwollenden, kritischen Blick auf die Vergangenheit. Wir setzten uns mit den Fragen auseinander, was sich bewährt hat und wo es sich um Altlasten handelt, die wir loswerden wollen.

In diesem Prozess haben wir eine Auslegeordnung vorgenommen und versucht, die ganze Organisation aus einer anderen Flughöhe zu betrachten. Wir konnten feststellen, dass das Team und der Vereinsvorstand am gleichen Strang ziehen. Die Einigkeit über das übergeordnete Ziel des Vereins und die konkrete Arbeit mit der Zielgruppe wirkt als Motivatorin für sämtliche Umstrukturierungen.

Die Diagnose

Die Kirchliche Gassenarbeit befand sich im Jahr 2020 in ihrem 33. Jahr seit ihrer Gründung. Es stellten sich viele Fragen. Die Kirchliche Gassenarbeit ist eine Organisation, die wie viele andere ihrer Art in jener Zeit der offenen Drogenszenen aus der Not als eine kirchliche Initiative gegründet wurde. Diese Zeit ist nun lange vorbei und die schweizerische Drogenpolitik hat einen starken Wandel durchlebt.

Als Organisation der Sozialen Arbeit, welche nicht im Auftrag des Staates und der Gesellschaft arbeitet, sondern sich nach den Bedürfnissen der Hilfesuchenden richtet, stellen sich laufend viele Grundsatzfragen. Es gibt wenige Vorbilder von Organisationen ähnlicher Art. Sich nicht innerhalb von politischen Entscheidungen bewegen zu müssen, welche das Angebot definieren, ist ein Vorteil. Dies bedeutet aber auch, dass wir uns regelmässig selbst hinterfragen müssen. Verschiedene Strömungen und Trends in der Sozialen Arbeit beeinflussen uns und motivieren uns, dass wir uns ständig mit Fragen der Professionalität, Qualitätssicherung und der Sinnhaftigkeit unserer Angebote auseinandersetzen. Die Aufträge kommen von unten – von jenen, die unsere Unterstützung erfragen. Das Angebot bauen wir entsprechend dieser Bedürfnisse und innerhalb unserer Möglichkeiten auf und um.

Das wollen wir so beibehalten. Denn was wir von den Begründer:innen und so den Anfängen der Kirchlichen Gassenarbeit lernen: In der Not muss eine Hilfeorganisation nah bei den Menschen sein, anwaltschaftlich arbeiten und darf keinen allparteilichen Charakter aufweisen. In der Struktur muss sie dynamisch sein und schnell reagieren können.

Um also den eigenen Ansprüchen gerecht zu werden, braucht es ein Umdenken. Der Verein hat mit den Jahren einen enormen Erfahrungs- und Wissensschatz aufgebaut. Wir müssen gleichzeitig ausarbeiten, was wir vom Alten behalten wollen und wo Neues sinnvoll ist.

Die Zwischenresultate

Entwicklung auf der Ebene des Teams

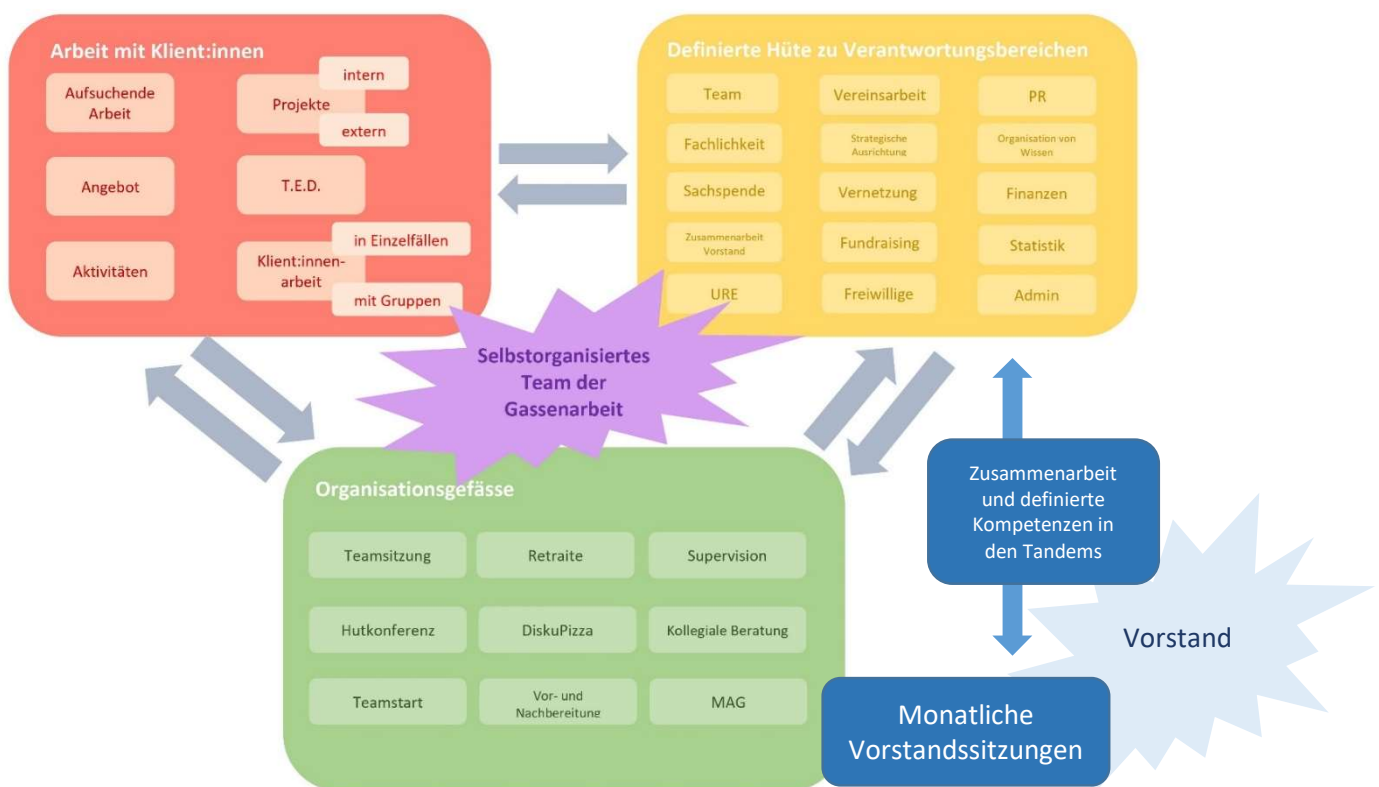
Die Kirchliche Gassenarbeit hat sich neu organisiert. Das Team arbeitet zukünftig selbstorganisiert und teilt die Aufgaben und Verantwortlichkeiten untereinander auf. Dafür wurden Verantwortungshüte ausgearbeitet, welche die verschiedenen Bereiche beschreiben und die Verantwortlichkeiten klar definieren. Jedes Teammitglied hat die Verantwortung für ein Teil der Verantwortungshüte. Die Idee ist, dass diese im Griff haben, was alles ansteht und erledigt werden muss. Trotzdem muss die:der Hutträger:in nicht alle Aufgaben innerhalb des Hutes erledigen. Die neue Organisationsform soll ermöglichen, dass das Team sämtliche Verantwortung für die verschiedenen Bereiche selber trägt und die einzelnen Aufgaben von jenen Teammitgliedern ausgeführt werden, welche sich in den Bereichen spezialisiert haben oder die Aufgaben besonders gut können. Einige dieser Hüte haben ein dazugehöriges Tandem im Vorstand. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Team ist sehr nahe.

Die Kirchliche Gassenarbeit ist nun eine Organisation mit wenigen Hierarchien. So befinden wir uns in der Ausgangslage, dass wir in der Einzelfallhilfe und in der Arbeit mit Gruppen entsprechend den Bedürfnissen und somit innerhalb der Aufträge der Klientel arbeiten können. Die restlichen Aufträge geben wir uns selbst und orientieren uns dabei an unseren Grundsätzen.

Das Team hat sich Ende 2020 für zwei Tage ins Emmental zurückgezogen, die Hüte ausformuliert und entsprechend passende Organisationsgefäße entwickelt. Die verschiedenen Gefäße funktionieren als Schnittstelle zwischen den Hüten und dienen als Leitungsgefäße für anstehende Entscheidungen und betriebliches Denken.

Mit dieser neuen Form der Organisation startet der Verein in ein neues Jahr. Ein Jahr 2021, das wohl neben der Pandemie durch Corona auch durch das Ausprobieren, Rückmelden und stetige Anpassen der neuen Strukturen geprägt sein wird. Es ist ein dynamischer Prozess.

Die Funktionsweise und Aufteilung der Verantwortungshüten skizzieren wir so:



Entwicklung auf der Ebene Finanzierung und Angebote

Zudem konnten gegen Ende des Jahres 2020 die ersten Schritte für die Anpassung der Finanzierung des Vereins und die Überprüfung der bestehenden Angebote der Kirchlichen Gassenarbeit Bern getätigt werden.

Der Vorstand und das Team haben in unterschiedlichen Arbeitsgruppen mögliche Finanzierungsmodelle geprüft und weitergedacht. An der Hauptversammlung 2021 werden erste Resultate und Vorschläge präsentiert.

Ausblick

Die nächsten Monate werden spannend. Vieles wird sich ändern. Doch unsere Grundhaltung bleibt dieselbe. Das schöne daran: Es ist ein dynamischer Prozess.

Der Vorstand und das Team sind enorm motiviert und freuen sich auf all die Neuerungen und die intensivierte Zusammenarbeit!



Covid-Projekte

Die Glückskette und die Katholische Kirche Region Bern haben uns in der intensiven Zeit während der Corona-Pandemie unterstützt.

Wie wir die Projekte umgesetzt haben, führen wir im vorderen Teil unter dem Bericht des Teams detailliert aus.

Die Glückskette reagierte anfangs der Pandemie enorm schnell. Innerhalb kürzester Zeit baute die Organisation einen Corona-Hilfefonds auf. Wir wurden in einer ersten Finanzierungsphase mit 50'000 Franken für das Projekt *Lebensmittelhilfe für Menschen mit Lebensmittelpunkt auf der Gasse* und in einer zweiten Finanzierungsphase mit 85'000 Franken für das Projekt *Temporäres Beratungsangebot / Sicherstellung und Aufrechterhaltung des Beratungsangebotes* unterstützt.

Die Katholische Kirche Region Bern unterstützte uns kurz nach Beginn des Lockdowns mit 54'000 Franken - sowie 40'000 Franken in Form von Migros Gutscheinen. Über diese Unterstützung konnte das Team der Kirchlichen Gassenarbeit ihre Stellenprozente über das ganze Jahr verteilt erhöhen.

Überarbeitung des frauenspezifischen Angebotes

Die Glückskette unterstützt uns im Rahmen ihres Fonds zu Obdachlosigkeit finanziell, sodass wir das gesamte frauenspezifische Angebot überarbeiten können. Dies beinhaltet eine partizipative Überarbeitung des Frauenbüros, des Mascara-Magazins und allfällige zusätzliche neue Projektteile. Dieses Projekt läuft bis August 2022.

Externe Projekte

Neben unseren internen Projekten sind wir Teil von externen Projekten, welche mit anderen Organisationen durchgeführt werden. So sind wir im Verein *Rêves sûrs - sichere Träume* für eine Notschlafstelle für junge Menschen in Bern, im Projekt *Street Wound Care* für eine niederschwellige Sprechstunde mit einem Wundspezialisten und dem Peer-Projekt *Walk and Talk* mit dem CONTACT und der Aids-Hilfe.

Wirkung der Kirchlichen Gassenarbeit - Statistik

Aus Gründen der internen und externen Qualitätssicherung der Kirchlichen Gassenarbeit Bern werden sowohl die Anzahl Kontakte, Erstkontakte, die Bedürfnisse und das Alter der Klient*innen erhoben und in folgender Statistik dargestellt.

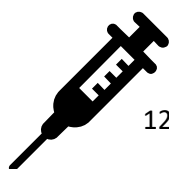
Erfassung Kontakte pro Jahr und Erstkontakte

Als Grundlage für diese Statistik wurden die Anzahl Kontakte vom 01.01. – 31.12.2020 in den Büros und auf der Gasse festgehalten. Alle angetroffenen Klient:innen wurden pro Gassenrunde/Büro nur einmal erfasst. Unabhängig davon, ob die Person mit einem Teammitglied oder mit allen Gassenarbeiter:innen in Kontakt war.

Als Erstkontakte gelten diejenigen Menschen, welche das erste Mal mit der Gassenarbeit in Kontakt treten. Dabei werden Gasse und Büro separat erfasst. Das heisst, das erste Kennenlernen auf der Gasse wie auch der erste Besuch des Büros zählen als Erstkontakt.

Die Erstkontakte sind im Jahr 2020 im Vergleich zum 2019 von 800 auf 1231 gestiegen und haben somit um ungefähr 50% zugenommen. Dies lässt sich dadurch erklären, dass andere Institutionen geschlossen waren und die Anfragen an uns somit gestiegen sind.

Direktunterstützung 2020



1242 Spritzenmaterial



2357 Essenssäcke



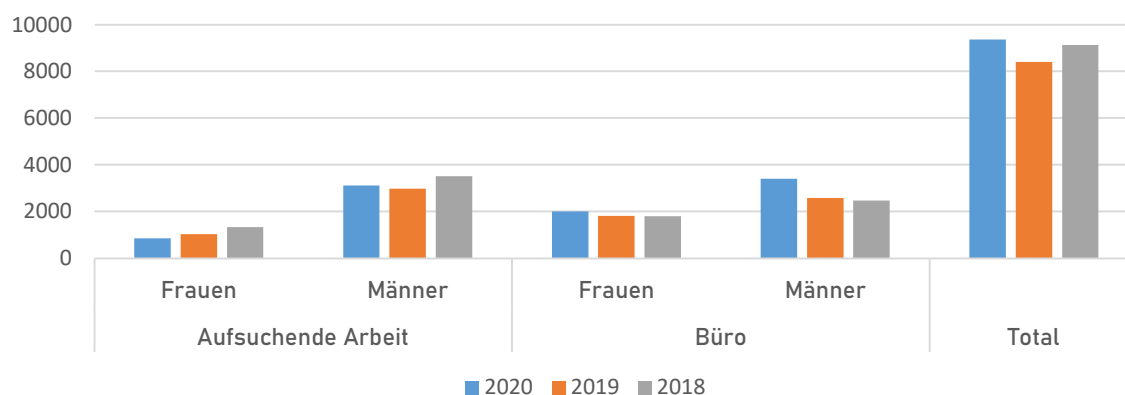
Infomaterial: 2908

121 Mal Medikamente

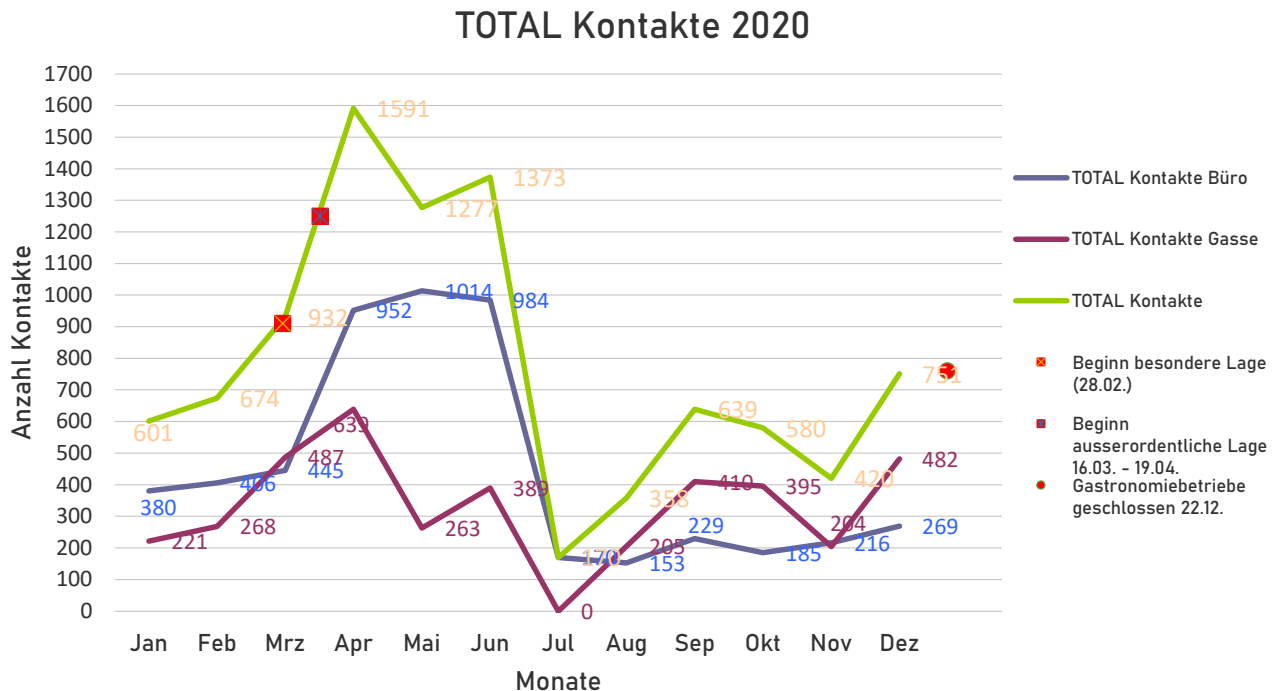


Klient:innenkontakte im Jahresvergleich 2018/2019/2020

Klient:innen-Erhebung



Das frauenspezifische Dienstagsbüro war während Monaten nicht explizit als Angebot vorhanden. Nach den Sommerferien konnten wir dieses wieder durchführen. Es wurde intensiver genutzt als in den Vorjahren, was sich auch in den Zahlen widerspiegelt, welche trotz den Lücken des Frauenbüros einen Anstieg der Kontakte mit Frauen aufzeigt.



Die Zahlen der Kontakte mit Klient:innen sind im Vorjahresvergleich gestiegen. Je nachdem, wie sich unser Angebot aufgrund der Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie gestaltete und was wir unter den Schutzmassnahmen anbieten konnten, veränderten sich die Anzahl Besucher:innen monatlich.

Präsenz auf der Gasse

Die aufsuchende Arbeit gestaltete sich komplett anders als in den Vorjahren. Viele Orte und Institutionen, welche wir während der Präsenz auf der Gasse aufsuchen, waren geschlossen oder reduziert geöffnet. Trotzdem nahmen die Präsenzstunden auf der Gasse im Jahresvergleich zu. Die Menschen waren hauptsächlich im öffentlichen Raum auffindbar.

2020: 194 Std.

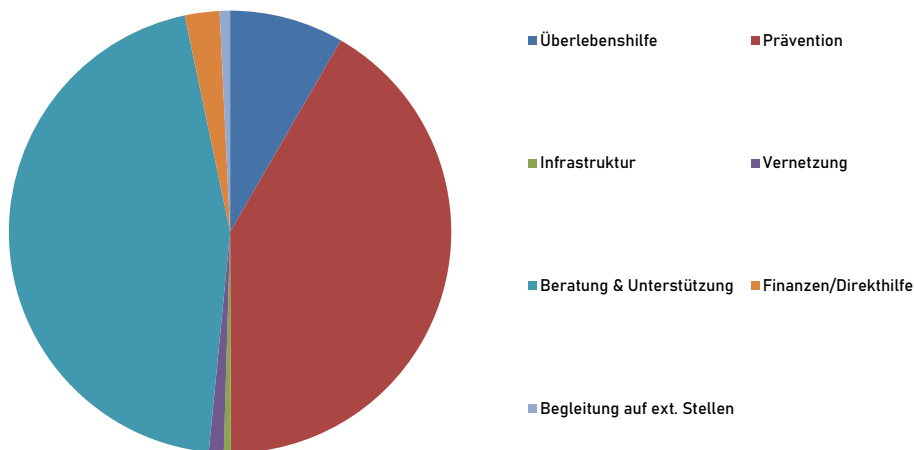
2019: 190 Std.

2018: 188 Std.

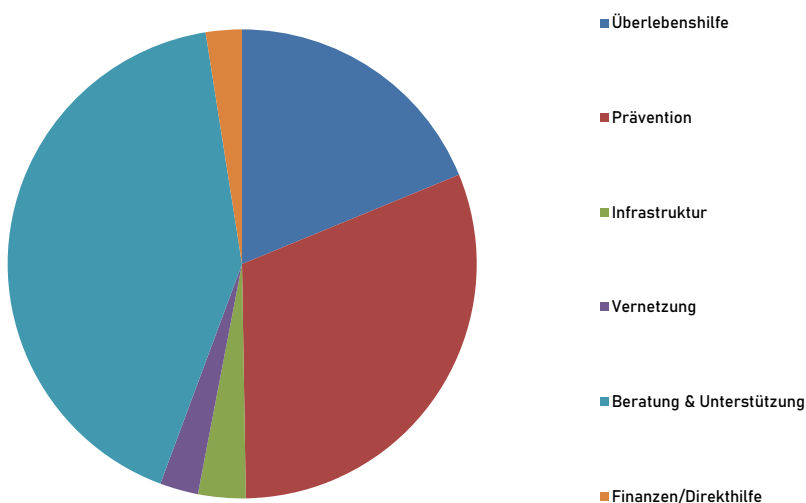
Bedürfnisse der Klient:innen

Die Bedürfnisse der Klient:innen sind vielfältig und betreffen alle Lebensbereiche. Zu welchen Themen wir die Klient:innen beraten oder welche Materialien wir abgeben, wird bei jeder Gassenrunde und bei jedem offenen Büro erfasst.

Bedürfnisse der Klient:innen auf der Gasse:



Bedürfnisse der Klient:innen im Büro:



Nachfolgend finden Sie Beispiele, was wir unter diesen Begrifflichkeiten verstehen. Die Aufzählung ist nicht abschliessend.

Überlebenshilfe:

Abgabe von Gutscheinen für Notschlafen, Duschen, Essen, Schlafsäcke, medizinische Versorgung

Prävention:

Abgabe von sauberen Konsumationsmaterialien, Kondomen

Infrastruktur:

Nutzung von Computer, Internet, Telefon, Handy

Vernetzung:

Vernetzung und Triage

Beratung und Unterstützung:

Zu verschiedenen Themen wie Wohnen, Finanzen, Recht

Finanzen/Direkthilfe:

Finanzielle Unterstützung aus dem «Unterstützungsfonds»

Begleitung auf externe Stellen:

Begleitung zu Terminen mit Behörden oder anderen Institutionen

	31.12.2019	31.12.2020
Aktiven		
Kasse	522.65	1394.35
Postcheck	142'032.60	401'280.41
Banken	161'739.16	185'120.28
Gutscheine	0.00	15'000.00
Kontokorrente	719.50	1'020.00
Andere Debitoren	209.30	226.10
Transitorische Aktiven	9'436.70	15'245.55
Total Aktiven	314'659.91	619'286.69
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Leistungen	5'178.60	33'653.90
Rückstellungen	0.00	0.00
Transitorische Passiven	18'233.65	18'820.60
Eigene Spezialfonds	175'487.54	410'486.65
Vereinskapital	115'760.12	156'325.54
Total Passiven	314'659.91	619'286.69

Ertragsüberschuss 2020

40'565.42

Erfolgsrechnung

16

	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2020	Rechnung 2020	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2020
Konto	Basis	Basis	UF	UF	Hundehütte	Hundehütte	Covid-19	Mascara	TOTAL	TOTAL
Beiträge Mitglieder	145'180.00	144'279.00							145'180.00	144'279.00
Beiträge Gemeinden	107'454.00	106'354.00							107'454.00	106'354.00
Spenden allgemein	20'000.00	23'368.00	35'000.00	7'156.57			17'450.00		55'000.00	116'974.57
Spenden Kirchgemeinden allgemein		11'109.25		48'063.25			40'000.00			99'172.50
							189'000.00	36'800.00		225'800.00
Spenden Gassentierarzt		5'000.00	5'000.00	7'936.20					5'000.00	12'936.20
Abonnemente Mascara			5'000.00	8'230.00					5'000.00	8'230.00
Mietertrag	4'800.00	3'600.00			13'680.00	11'500.00			18'480.00	15'100.00
Übrige Einnahmen		143.00								143.00
Ertrag	277'434.00	293'853.25	45'000.00	140'386.02	13'680.00	11'500.00			336'114.00	728'989.27
Unterstützungsbeiträge KlientInnen			-24'000.00	-13'190.96			-85'162.10		-24'000.00	-98'353.06
Handgeld			-9'000.00	-9'000.00					-9'000.00	-9'000.00
Aktivitäten/Projekte			-5'000.00	-6'292.40		-302.95	-250.00		-5'000.00	-6'845.35
Gassentierarzt		-851.85	-10'000.00	-12'016.65					-10'000.00	-12'868.50
Mascara			-18'000.00	-16'338.26					-18'000.00	-16'338.26
Miete Hundehütte					-13'680.00	-9'366.00			-13'680.00	-9'366.00
Direkter Aufwand	0.00	-851.85	-66'000.00	-56'838.27	-13'680.00	-302.95	-85'412.10	0.00	-79'680.00	-152'771.17
Bruttolöhne	-173'000.00	-158'732.35	-10'000.00				-28'862.70		183'000.00	-187'595.05
Betreuungszulagen									0.00	0.00
AHV/ALV/IV/EO	-14'186.00	-12'898.55	-820.00				-2'327.55		-15'006.00	-15'226.10
Pensionskassenbeiträge	-13'500.00	-12'105.70					-1'989.60		-13'500.00	-14'095.30
Unfalltaggeldversicherung	-1'730.00	-1'926.15	-100.00				-347.55		-1'830.00	-2'273.70
Krankentaggeldversicherung	-1'038.00	-1'099.15	-60.00				-214.20		-1'098.00	-1'313.35
Personalinterate/- vermittlung		-269.25							0.00	-269.25
Aus- und Weiterbildung	-3'200.00	-700.00							-3'200.00	-700.00
Supervision	-4'900.00	-1'621.00							-4'900.00	-1'621.00
Spesen allgemein	-6'200.00	-436.30					-1'748.65		-6'200.00	-2'184.95
Spesen Vorstand	-1'000.00	-3'240.00							-1'000.00	-3'240.00
Pauschalspesen		-5'400.00							0.00	-5'400.00
Entschädigungen Vorstand	-3'360.00								-3'360.00	0.00

Personalaufwand	-222'114.00	-198'428.45	-10'980.00				-35'490.25	0.00	-	233'094.00	-233'918.70
Raumaufwand	-16'000.00	-15'748.20					-3'428.35		-16'000.00		-19'176.55
Unterhalt Infrastruktur, Arbeitsmaterial	-6'000.00	-3'854.25			-1'000.00		-10'367.35		-7'000.00		-14'221.60
Sachversicherungen	-700.00	-660.05							-700.00		-660.05
Energie und Entsorgung	-200.00	-456.80					-137.45		-200.00		-594.25
Verwaltungsaufwand allgemein	-10'000.00	-5'147.60					-2'000.94		-10'000.00		-7'148.54
Telekommunikation	-2'100.00	-2'312.25							-2'100.00		-2'312.25
Beiträge und Zuwendungen		-600.00									-600.00
Honorare Treuhand	-8'000.00	-7'885.00							-8'000.00		-7'885.00
Honorare Revision	-2'200.00	-2'200.00							-2'200.00		-2'200.00
Informatikaufwand	-7'000.00	-1'066.85					-714.30		-7'000.00		-1'781.15
Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen	-3'000.00	-8'217.35					-227.10		-3'000.00		-8'444.45
Finanzaufwand	-120.00	-418.63							-120.00		-418.63
Bank- und PC-Spesen											0.00
Finanzertrag											0.00
Abrechnungsdifferenzen											0.00
											0.00
Übriger betrieblicher Aufwand	-55'320.00	-48'566.98	0.00	0.00	-1'000.00	-9'668.95	-16'875.49	0.00	-56'320.00	-65'442.47	
Periodenfremder Ertrag											0.00
Übriger Ausserordentlicher Ertrag											0.00
Periodenfremder Aufwand		-1'292.40									-1'292.40
Übriger Ausserordentlicher Aufwand											
Total ausserordentliches		-1'292.40									-1'292.40
Auflösung gebundenes Kapital										0.00	
Auflösung Fondskapital			31'980.00	-83'547.75	1'000.00					32'980.00	
Bildung gebundenes Kapital						-1'831.05	-108'672.20	-36'800.00			-230'850.96
Bildung Fondskapital		-4'148.15									-4'148.15
Ausserordentliches	0.00	-4'148.15	31'980.00	-83'547.75	1'000.00	-1'831.05	-108'672.20	-36'800.00	32'980.00	-234'999.11	
Ergebnis	0.00	40'565.42	0.00	0.00	0.00	-302.95	0.00	0.00	0.00	0.00	40'565.42

Güterstrasse 22, CH – 3008 Bern
info@aaaservices.com, +41 31 382 50 82
CHE-107.385.138 MWST
IBAN CH80 0630 0016 4401 2060 3



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung von Verein für kirchliche Gassenarbeit Bern, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins für kirchliche Gassenarbeit Bern für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Eine Mitarbeiterin unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision war sie nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 29. März 2021

AAA services
Treuhand GmbH

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Meier', is written over a light blue horizontal line.

Pascal Meier
Zugelassener Revisor RAB

Beilage: Jahresrechnung

Co-Präsidium

Christa Ammann



Lea Bill (bis Januar 2021)

Mitglieder

Claudia Paiano



Katrin Schulze



Susanne Hergert



Kurt Hirsbrunner

Susanne Hergert ist die Nachfolgerin von Bea Friedli und stellt sich vor:

Susanne Hergert, 62, Mitglied des kleinen Kirchenrates der reformierten Gesamtkirchgemeinde Bern.

Ich wurde als Leiterin des Ressorts kirchliche Angebote gebeten, ab Anfang 2020 im Vorstand mitzuarbeiten. Es war ein Sprung ins kalte Wasser! Ich wusste wenig über die kirchliche Gassenarbeit und als Einstieg starteten wir in einen Organisations-Entwicklungs-Prozess. Ich habe meine Zusage nicht bereut. Es ist eine interessante und spannende Arbeit in einem sehr engagierten Verein.

Der Verein für Kirchliche Gassenarbeit Bern wird durch jährliche Beiträge von Mitglieder- und Beitragskirchgemeinden finanziert.

Mitgliedergemeinden

Belp, Belpberg und Toffen
Biglen
Frauenkappelen
Gerzensee
Jegenstorf-Urtenen
Kehrsatz
Kirchlindach
Köniz
Konolfingen
Meikirch
Münsingen
Muri-Gümligen
Neuenegg
Oberbalm
Ostermundigen
Schlosswil
Schwarzenburg (Wahlern)
Seeberg
Seedorf
Stettlen
Vechigen
Walkringen
Wohlen b.B.
Zollikofen

Weitere Mitgliedergemeinden

Römisch-katholische GKG Bern
Burgdorf römisch-katholisch
Ev.-ref. Kirchgemeinde Kerzers
Röm. Kath. Kirchgemeinde Murten-Kerzers

Beitragsgemeinden

Aarberg
Bätterkinden
Burgdorf
Evang.-ref. GKG Bern
Grafenried - Fraubrunnen
Hilterfingen
Ittigen
Kallnach-Niederried
Kirchberg
Laupen
Lyss
Münchenbuchsee-Mosseedorf
Oberburg
Oberdiessbach
Schüpfen
Sigriswil/Merligen
Spiez
Steffisburg
Trachselwald
Utzenstorf
Worb



Ruedi Löffel



Eva Gammenthaler



Nora Hunziker



Melina Wälti

Adressen und Zahlungsverbindungen

Verein und Büro

Verein Kirchliche Gassenarbeit Bern
Speichergasse 8
3011 Bern
031 312 38 68
079 608 23 48 (nur über WhatsApp oder Signal)
www.gassenarbeit-bern.ch
mail@gassenarbeit-bern.ch

Zahlungsverbindungen

Vereinskonto PC 30-30602-2
Mascara PC 60-443576-1

Aus dem Unterstützungsfonds finanzieren wir Gutscheine für Notschlafstellen, Mahlzeiten und Duschen oder leisten finanzielle Direkthilfe im Einzelfall. Um den Spendenden eine Auswahl bieten zu können, kann über den Unterstützungsfonds zusätzlich gezielt für den Verein oder für das Angebot der Gassentierärztin gespendet werden.

Mit den Abonnementsbeiträgen und Spenden für das Mascara decken wir einen Teil der Kosten für die Produktion und den Versand des Heftes. Das Defizit wird über den Unterstützungsfonds ausgeglichen.

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



Danksagung

Die Kirchliche Gassenarbeit Bern bedankt sich bei allen Personen und Institutionen, die uns finanziell, materiell oder ideell unterstützen und so unsere Arbeit erst möglich machen.

Zudem möchten wir DogHelp und der Schweizer Tiertafel.ch dafür danken, dass sie uns regelmässig mit Tierfutter und ähnlichen Waren unterstützt haben.

Impressum

Herausgeberin, Redaktion und Gestaltung: Kirchliche Gassenarbeit Bern

Illustrationen Team: Simon Bretscher

Illustrationen Umschlag: Reto Riggs

Druck: Uniprint 99 Bern



